



## LE.NA - Auswertung Moosbach (Befragung vom 15.03.2021 bis 15.04.2021)

### Hauptort



**Hinweis: personenbezogene und beleidigende Kommentare wurden in Absprache mit der Gemeinde gekürzt oder gelöscht.**



## Inhaltsverzeichnis Auswertung Moosbach

<b>Bauen und Gestalten</b>	<b>3</b>
Bauen wir dort, wo es die Natur zulässt?	3
Wie nutzen wir unsere Siedlungsfläche?	3
Welche Freiräume bietet unser Ort?	3
Wie bauen wir?	3
<b>Versorgen, Entsorgen, Verkehren</b>	<b>10</b>
Sind wir gut versorgt?	10
Wie sorgen wir für Kreisläufe?	10
Wie verkehren wir im Ort?	10
<b>Landschaft nutzen und schützen</b>	<b>16</b>
Wie bewirtschaften wir unser Land?	16
Was leisten wir für den Naturhaushalt?	16
Wie erholsam ist es bei uns?	16
<b>Wirtschaften und Haushalten</b>	<b>21</b>
Wie wirtschaften unsere Unternehmen und Betriebe?	21
Wie wirtschaften Handwerk und Gewerbe?	
Hat unsere Landwirtschaft Zukunft?	21
<b>Miteinander leben in der Gemeinde</b>	<b>24</b>
Was ist uns wichtig?	24
Wie gehen wir miteinander um?	24
Was tun wir für unsere Gemeinschaft?	24
<b>Wissen, Mitreden, Mitgestalten</b>	<b>30</b>
Wie reden wir miteinander?	30
Wie machen wir uns schlau?	30

## Bauen und Gestalten

### Gesamtbewertung für den Abschnitt Bauen und Gestalten:

Insgesamt 448 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu	weiß nicht
22.54% (101)	28.12% (126)	27.01% (121)	10.27% (46)	5.13% (23)	6.92% (31)

### Bauen wir dort, wo es die Natur zulässt?



**Wir bauen dort, wo es der Natur am wenigsten weh tut.**

Frage 1 von 12, insgesamt 44 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu	weiß nicht
45.45% (20)	15.91% (7)	25.00% (11)	2.27% (1)	0.00% (0)	11.36% (5)

1

- Wir brauchen mehr Mehrfamilien Häuser, um Bauland zu sparen .
- Richtig so. Auch das innen statt außen Programm ist sehr sinnvoll.

3

- Bestehenden Leerstand nutzen statt neu bauen.



**Die besten Böden liefern bei uns Lebensmittel.**

Frage 2 von 12, insgesamt 43 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu	weiß nicht
25.58% (11)	20.93% (9)	27.91% (12)	4.65% (2)	9.30% (4)	11.63% (5)

2

- Bitte nicht zu viel Mais anbauen lassen, denkt an das Grundwasser.
- Mehr Gewässerschutz und wo sinnvoll möglich Renaturierung! Landwirtschaft auch gutem Boden ja, aber ohne Glyphosate und co

3

- Biogas ist keine ökologische Landwirtschaft
- Keine PV-Anlagen auf Äckern oder Wiesen von fremden Firmen, Konzernen, Investoren genehmigen.

5

- Die Gemeinde genehmigt auf fruchtbaren Ackerböden Solaranlagen, noch dazu angrenzend an ein Siedlungsgebiet und an einer Einfallstraße in Süden des Ortes. So bleibt man kein Fremdenverkehrsort!!!



- 
- Viele Feldfrüchte kommen in die Biogas Anlagen , immer mehr Wiesen werden dafür zum Äckern gemacht und mit Gülle „ertränkt“. Das wird leider nicht oder zuwenig kontrolliert .
  - Der Bau von Freiflächenphotovoltaikanlagen zerstört dauerhaft wertvolle landwirtschaftliche Flächen, die für eine konventionelle aber auch für eine biologische Lebensmittelproduktion in Zukunft sehr wichtig werden wird.
  - Landwirtschaft ist wichtig aber Ich finde die Felder sollten einfach weiter außerhalb liegen, lieber in Bauplätze investieren das unsere jüngeren da bleiben!

## Wie nutzen wir unsere Siedlungsfläche?



### Wir leisten uns keine Leerstände.

Frage 3 von 12, insgesamt 43 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
37.21% (16)	18.60% (8)	25.58% (11)	9.30% (4)	4.65% (2)	4.65% (2)		

- 1
  - Dazu hat die Gemeinde vor Jahren einen Bebauungszwang aufgehoben.
  - Dorferneuerung auch im Gebiet von der Raiffeisen, Blumenstraße und darunter liegenden Straßen ( Schreml ) Warum kommt da nichts? Sind so viele alte Häuser, die Saniert werden sollten.
  - Zwar ist ein Mittelweg sicher nötig, da speziell junge Familien eher nicht mitten im Ort ein altes Haus renovieren wollen, beziehungsweise alte Häuser oft auch gar Auf dem Markt sind, weil sie von den Eigentümern nicht verkauft werden. Grundsätzlich ist innen nach außen aber absolut sinnvoll, den keiner will in einem Ort leben, der im Ortskern zu viel Leerstand aufzuweisen hat. Zudem bieten einzelne Freiflächen in den Siedlungen auch (ungenutztes) Potential - sei es als Spiefläche für Kinder oder als potentielle Begegnungsstätte für die Anlieger.
- 2
  - Die Einführung einer Grundsteuer C für unbebautes Bauland ist wichtig für die Innenentwicklung des Marktes und sollte daher so bald dies möglich ist entsprechend umgesetzt werden um Druck auf die privaten Baugrundstückseigentümer auszuüben damit die Grundstücke entweder verkauft oder selbst bebaut werden.
- 3
  - Es gibt bei uns viele grosse Häuser , in denen oft nur eine Person lebt. Sie scheuen sich eine leere Wohnung zu vermieten . Oft aus Angst , aufgrund schlechter Erfahrungen mit Mietern.
  - Grundübel ist hier meist der Denkmalschutz, der m.E. zuviel Macht hat



### Platz zum Wohnen und Arbeiten – so viel, wie wir wirklich brauchen.

Frage 4 von 12, insgesamt 40 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
27.50% (11)	20.00% (8)	22.50% (9)	15.00% (6)	10.00% (4)	5.00% (2)		

- 1
  - Wohnen, Arbeiten und leben. Also auch Einzelhandel mindestens für den täglichen Bedarf, Kindergarten/ Schule, Freizeitangebote, Vereine,...
  - Müss gefördert werden dringend
- 2
  - Die Ansiedlung von Gewerbe mit Arbeitsplätzen im Gewerbegebiet sollte generell forciert werden. Für eine oder mehrere Lagerhallen ohne Mitarbeiter ist das Gewerbegebiet zu schade- auch wenn dadurch vielleicht etwas Gewerbesteuer fließt.
- 5
  - das auf dem Gewerbegebiet, welches vor vielen Jahren ausgewiesen wurde und der Gemeinde viel Geld gekostet hat, bis jetzt noch kein einziger Arbeitsplatz entstanden ist. Totale Fehlplanung und kommunales Versagen!

## Welche Freiräume bietet unser Ort?



### Wir haben attraktive und lebendige Plätze, Grünflächen und Straßenräume.

Frage 5 von 12, insgesamt 35 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
8.57% (3)	22.86% (8)	34.29% (12)	22.86% (8)	11.43% (4)	0.00% (0)		

- 1** • Überwiegen nur für die ältere Generation
- 4** • Parken vielleicht nicht direkt an der Hauptstraße entlang. Es kann doch jeder ein paar Meter zu Fuß zu einem Geschäft gehen. Gehwege an der Hauptstraße sind schwer zu bewältigen für Rollstuhlfahrer, Rollator und Kinderwagen.
- Da ist noch viel Potential. Wer setzt sich schon einfach auf einen ratsch an den Marktplatz? Auch die Freiflächen in den Siedlungen liegen „einfach“ brach. Für Jugendliche gibt es nur wenige Treffpunkte (außer privat).
- 5** • Selbst in der Planung der Dorferneuerung wird der neu zu gestaltende Marktplatz als "Parkplatz" genutzt, noch schlimmer; er verkümmert zur Durchgangsstraße!

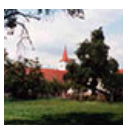


### Wir haben viele Angebote für Spiel und Sport.

Frage 6 von 12, insgesamt 35 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
20.00% (7)	37.14% (13)	20.00% (7)	14.29% (5)	5.71% (2)	2.86% (1)		

- 1** • Die guten Angebote werden durch die Vereinswelt (Schützen, SpVgg usw) bestens ergänzt. Sie sollten intensiv mit eingebunden werden (was auch erfolgt)
- 3** • Top: dass ein Wasserspielplatz kommt Sportflächen: gut, die Kinder können frei den Sportplatz an der Schule nutzen Sehr sinnvoll: frei gestaltbare Flächen, wie zB Erdhügel wie bei den Containern zum Strecken bauen etc Eher nicht spannend: der Spielplatz in der Siedlung
- 4** • Spielplätze werden oft nicht gepflegt und auf Sicherheit gewartet, vor allem in den Außengebieten von Moosbach z.B Tröbes beim Feuerwehrhaus
- 5** • Ja leider nur für Kleinkinder aber wo sollen die 12-17 jährigen hin? Sie bräuchten dringend einen Ort wo sie sich treffen könnten BMX Park verwuchert wird nicht gepflegt und nur der Fußball platz ist auch nicht das wahre. Überlegt euch bzw fragt die Jugendlichen was die wollen u gibt ihnen einen Platz zum treffen!!!
- Vorschlag Seenlandschaft entlang der Pfreimd von Agrartechnik Strigl bis Gröbenstädt ähnlich Seenplatte mit Badegewässer



### Die Ortsränder sind unser grünes Aushängeschild.

Frage 7 von 12, insgesamt 35 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	



20.00% (7)	40.00% (14)	22.86% (8)	14.29% (5)	2.86% (1)	0.00% (0)
------------	-------------	------------	------------	-----------	-----------

- 3** • Ich würde es gut finden, wenn nicht die ganze Böschung für den Häcksler wäre. Die Vögel brauchen auch Nistplätze und da wir ein Kurort sind, ist Schatten für die Wanderer auch toll.
- 4** • Die dritte photovoltaik Anlage ist meiner Ansicht zuviel. Sieht auch nicht gut aus wenn jede Seite zugepflastert ist.
- Da wären an manchen Stellen mehr Bäume und Büsche sinnvoll...
- 5** • Total mit Solarparks verbaut, schlimmer geht es gar nicht!! Siehe Solarpark "Scheibe", erst neu genehmigt! Einstimmig im Marktrat!!!



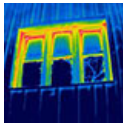
### Unsere Gärten lassen den Ort aufblühen.

Frage 8 von 12, insgesamt 35 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
37.14% (13)	37.14% (13)	20.00% (7)	2.86% (1)	0.00% (0)	2.86% (1)		

- 1** • Wirklich sehr ansprechend
- 3** • Privat ist privat und sollte kein öffentliches Schauobjekt sein.

## Wie bauen wir?



### Unsere Häuser gehen sparsam mit Energie und Wasser um.

Frage 9 von 12, insgesamt 35 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
8.57% (3)	25.71% (9)	48.57% (17)	2.86% (1)	0.00% (0)	14.29% (5)		

3

- Wer es sich leisten kann.
- Mehr Förderprogramme anbieten. Sollte auch selbst von der Gemeinde kommen.



### Wir bauen auf die Region und setzen auf umweltverträgliche Baustoffe.

Frage 10 von 12, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
5.88% (2)	52.94% (18)	23.53% (8)	5.88% (2)	2.94% (1)	8.82% (3)		

3

- Eine Frage des Geldes



### Unsere Baudenkmäler werden genutzt.

Frage 11 von 12, insgesamt 35 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
20.00% (7)	31.43% (11)	22.86% (8)	14.29% (5)	2.86% (1)	8.57% (3)		

3

- Aber nur wenn viele Ehrenamtliche helfen



### Bei uns herrscht freie Fahrt für Rollstühle und Kinderwagen.

Frage 12 von 12, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
2.94% (1)	23.53% (8)	32.35% (11)	17.65% (6)	11.76% (4)	11.76% (4)		

3

- Bei den zum Teil sehr schmalen Gehwegen an der Hauptstraße kann leider nicht immer ein Rollstuhlfahrer oder jemand mit Kinderwagen diese benutzen.





- 
- Gehwege an der Hauptstraße sind schwer zu bewältigen für Rollstuhlfahrer, Rollator und Kinderwagen.
  - Viele Gehsteige sind mit Autos zugeparkt! Sogar vor dem Rathaus!!!

5

## Versorgen, Entsorgen, Verkehren

### Gesamtbewertung für den Abschnitt Versorgen, Entsorgen, Verkehren:

Insgesamt 374 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
12.83% (48)	24.60% (92)	24.33% (91)	16.84% (63)	10.96% (41)	10.43% (39)

### Sind wir gut versorgt?

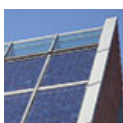


**Vor Ort gibt es alles, was wir tagtäglich zum Leben brauchen.**

Frage 1 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
29.41% (10)	23.53% (8)	23.53% (8)	17.65% (6)	2.94% (1)	2.94% (1)

- 2 • Grundversorgung ja, wenn man etwas spezielles oder Kleidung will, fährt man mindestens nach Vohenstrauß. Mehr Vermarktung regionaler Produkte wäre auch fein, zum Beispiel Bauernbutter...
- 3 • Warum gibt es bei uns kein Einkaufsladen? Andere Gemeinden haben es schon lange. Wie soll man auf der Hauptstraße halten um beim Neuber einkaufen??? Hier hat die Gemeinde einiges verschlafen!!!
- 4 • Die Ansiedlung eines Discounters wurde in der Vergangenheit sträflich verpasst. Dieser Zug ist abgefahren! Sollte es einem Gemeinderat gelingen, diesen Fehler auszumerken, wäre das eine Leistung für Jahrzehnte!  
• Nur keinen Discounter. Überall (Eslarn, Waidhaus, Pleystein) gibt es eine größere Einkaufsmöglichkeit
- 5 • Bitte !!!wenn mal dunste kleiner Edeka schließt können wir uns nicht mal mehr a Taschentuch kaufen, es gibt viele ältere die mal später keine Gelegenheit haben nach Vohenstrauß zu fahren also bräuchten wir dringend einen größeren Einkaufsmarkt hier dringend!!!!



**Strom und Wärme sind bei uns hausgemacht.**

Frage 2 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
8.82% (3)	52.94% (18)	23.53% (8)	5.88% (2)	0.00% (0)	8.82% (3)

- 3**
- Nachdem die Kommune mit einer relativ großen Photovoltaikanlage ihre eigenen Finanzen aufhübscht, sehen das Teile des Gemeinderates bei Privatansinnen regelmäßig kritisch. Hier sollte sich der ein oder andere Gemeinderat schon hinterfragen.



### Für gesundes Trinkwasser ist langfristig vorgesorgt.

Frage 3 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
26.47% (9)	38.24% (13)	17.65% (6)	5.88% (2)	0.00% (0)	11.76% (4)		

- 2**
- Manche Leitungen sind noch sehr alt, deshalb gibt es Winter auch oft Rohrbrüche.
- 3**
- Damit es auch so bleibt schaut bitte auf die Menge des Maisanbaus und den Hühnermist aus den Biogasanlagen...
  - Und wir dürfen zahlen, es fragt keiner wo man das Geld für die Sanierungen hernehmen soll, die Gemeinde sieht die Reichen und die ganz Armen, aber die Mittelschicht dazwischen, die halt grad so über die Runden kommt und ackern und sparen muss, die gibt es ja nicht. Zum Mithalten zu wenig und für Hilfen zu viel.



### Wir können vor Ort regionale Produkte kaufen.

Frage 4 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
44.12% (15)	23.53% (8)	23.53% (8)	8.82% (3)	0.00% (0)	0.00% (0)		

- 1**
- Sehr empfehlenswert
  - Sehr gut ? aber leider bekommt man nicht alles sollte besser gefördert werden!
- 3**
- Sollte man noch stärker ausbauen
- 4**
- Das hatten wir doch schon! Wer hat den im alten Schleckermarkt eingekauft??? So gut wie keiner. Die Leute wollen große Autos fahren und Nahrungsmittel günstig kaufen. Auch wenn es keiner zugibt. Das ist alles für den die Katz!



### Wir haben Anschluss an die Datenautobahn.

Frage 5 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
8.82% (3)	14.71% (5)	35.29% (12)	11.76% (4)	20.59% (7)	8.82% (3)		

- 3**
- Das klappt leider nicht überall
  - Leider nur im Ortskern



5

- Ich gehe davon aus, dass ohne weitere staatliche Förderung eine Flächenabdeckung für die Gemeinde Moosbach noch Jahrzehnte unrealistisch bleibt.
- So etwas wenn ich schon höre! Wo soll es denn sein? Vielleicht 5km Nordöstlich, da gibt es vielleicht eine Autobahn, wenn man genau hinhört, dann hört man sie auch.
- Wir haben hier das schlechteste Internet in Siedlungen, warum hat nur der Markt eine 50 0000 Leitung u die Siedlungen kratzen mit 15 0000 rum ? Macht was!!

## Wie sorgen wir für Kreisläufe?



**Wir sorgen dafür, dass uns Regenwasser nicht davon läuft.**

Frage 6 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
2.94% (1)	32.35% (11)	26.47% (9)	8.82% (3)	5.88% (2)	23.53% (8)			



**Wir nutzen Gebrauchtes sinnvoll.**

Frage 7 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
2.94% (1)	32.35% (11)	35.29% (12)	20.59% (7)	5.88% (2)	2.94% (1)			

4

- Ob es eine Unterscheidung zwischen Eigenkompostierern und Grüngutanlieferern geben muss (was ja Thema des Landkreises ist) sei dahingestellt.

5

- Braut kein Mensch, gibt es schon in Vohenstrauß. Außerdem gibt es doch Pocko in Weiden.

## Wie verkehren wir im Ort?



### Bei Bus (und Bahn) herrscht der richtige Takt.

Frage 8 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht
2.94% (1)	5.88% (2)	23.53% (8)	26.47% (9)	23.53% (8)	17.65% (6)	

- 4 • Viel zu wenig, speziell für Jugendliche außerhalb von Corona abends am Wochenende nach Weiden etc
- 5 • Wie viele Touren gehen von Eslarn über Waidhaus und Pleystein täglich nach VOH und wie viele über Moosbach??
- Wie soll denn das funktionieren. Wenn in einem Haushalt außerhalb von Moosbach z. B. 4-5 Erwachsene leben. Jeder muss zu einer anderen Uhrzeit, in eine andere Richtung zum Arbeiten.



### Wir sorgen selbst für Alternativen zum eigenen Auto.

Frage 9 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht
2.94% (1)	0.00% (0)	17.65% (6)	29.41% (10)	26.47% (9)	23.53% (8)	

- 5 • Ein paar Mitfahrbänke wären super



### Wir werden nicht vom Verkehr überrollt.

Frage 10 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht
8.82% (3)	29.41% (10)	32.35% (11)	17.65% (6)	5.88% (2)	5.88% (2)	

- 4 • Der Tanktourismus lässt grüßen!!
- Sie dürfen gerne zum Fensterputzen vorbeikommen, wenn sie meinen, das sich die Abgase in Grenzen halten. Wenn sie das schwarze Putzwasser sehen, denken Sie vielleicht anders darüber.
- 5 • Keine Ortsumgehung! Keine Geschwindigkeitsbegrenzung ab Ortseinfahrten und vorbei an Siedlungsgebieten.

### Fußgänger und Radfahrer haben Vorfahrt.



## Frage 11 von 11, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu

trifft nicht zu

weiß nicht

2.94% (1)

17.65% (6)

8.82% (3)

32.35% (11)

29.41% (10)

8.82% (3)

- 4**
- Radwege nach Saubersrieth , Tröbes und Lohma wären an der viel befahrenen Kreisstraße sehr wichtig.
  - Endlich nimmt mit Armin Bulenda ein Bürgermeister den Fahrradweg nach Pleystein in die Hand. Gleiches sollte auch nach VOH in Angriff genommen werden.
- 5**
- Nach Jahrzehnten noch keine Radweg als Anschluss zum Bockradweg fertiggebracht! Kein einziger Radweg führt von Moosbach in einen anderen Nachbarort!!!
  - Nein, wir brauchen dringend Anschluss an die Fahrradwege! Wer kleinere Kinder hat weiß wie schwierig es ist zum Fahrradweg zu kommen wenn man durch Gröbenstädt fahren muss das ist Horror für alle Eltern !

## Landschaft nutzen und schützen

### Gesamtbewertung für den Abschnitt Landschaft nutzen und schützen:

Insgesamt 296 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
15.20% (45)	29.39% (87)	29.73% (88)	12.50% (37)	4.05% (12)	9.12% (27)

### Wie bewirtschaften wir unser Land?



#### Wir nutzen die Natur standortangepasst.

Frage 1 von 9, insgesamt 34 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
11.76% (4)	35.29% (12)	32.35% (11)	5.88% (2)	5.88% (2)	8.82% (3)

3

- Biogasbetriebe betreiben Raubbau an der Fruchtbarkeit unserer Böden und bringen Stickstoffmengen in die Böden ein die langfristig zu Schäden am Grundwasser führen

4

- Zu viel Nitrat im Grundwasser. Zu wenige Büsche, Sträucher etc. zwischen den Feldern. Gut zb Renaturierung Gruberbach, mehr Streuobstwiesen etc.

5

- Überwiegend landwirtschaftlich intensiv genutzt! Problem: hoher Pestizideinsatz!



#### Ökologische Landwirtschaft spielt bei uns eine große Rolle.

Frage 2 von 9, insgesamt 33 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
12.12% (4)	27.27% (9)	33.33% (11)	18.18% (6)	3.03% (1)	6.06% (2)

#### Unsere Bauern und Äcker können mehr als Mais.





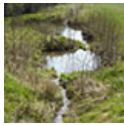
Frage 3 von 9, insgesamt 33 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht
15.15% (5)	18.18% (6)	33.33% (11)	12.12% (4)	15.15% (5)	6.06% (2)	

5

- Hoher Bestand an Biogasmais!
- Zu viele Flächen für subventionierte Energiebauern und Solaranlagen.

## Was leisten wir für den Naturhaushalt?



### Wasser und Boden haben in unserer Landschaft Rückhalt.

Frage 4 von 9, insgesamt 33 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
3.03% (1)	18.18% (6)	39.39% (13)	15.15% (5)	6.06% (2)	18.18% (6)			

4

- und düngen was das Zeug hält
- Zu viel Nitrat, zu wenig Sträucher,... siehe oben.



### Die Gewässer sind frei.

Frage 5 von 9, insgesamt 33 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
9.09% (3)	42.42% (14)	21.21% (7)	18.18% (6)	3.03% (1)	6.06% (2)			

2

- Wurden wieder freigelegt,

3

- Tröbesbach, Gruberbach und Pfreimd teils sehr gut



### In Wald und Flur ist viel Natur zu Hause, gut vernetzt und gesichert.

Frage 6 von 9, insgesamt 33 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
9.09% (3)	36.36% (12)	36.36% (12)	9.09% (3)	0.00% (0)	9.09% (3)			

3

- Zu wenige Magerwiesen. Zuviel Nitrat.



### Die Gemeinde nutzt und pflegt ihre Flächen ökologisch sinnvoll.

Frage 7 von 9, insgesamt 33 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
9.09% (3)	27.27% (9)	24.24% (8)	18.18% (6)	3.03% (1)	18.18% (6)			



- 
- 4
- Zu wenig Blühgehölze für Bienen. Und die werden durch die Gemeinde noch vor der Blüte gekürzt!
  - Wo soll das bitte sein? Bitte um Beispiele.

## Wie erholsam ist es bei uns?



### Unsere Landschaft kann sich sehen lassen.

Frage 8 von 9, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
28.12%	(9)	40.62%	(13)	21.88%	(7)	3.12%	(1)
				0.00%	(0)	6.25%	(2)

3

- Es werden zuviel Feldrand Gehölze und Straßenrand Hecken kahl geschnitten.



### Wir finden direkt vor unserer Haustür Erholung.

Frage 9 von 9, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
40.62%	(13)	18.75%	(6)	25.00%	(8)	12.50%	(4)
				0.00%	(0)	3.12%	(1)

2

- Am Badeweiher/Kiosk (Sanitär und Abspülmöglichkeit für Camper) und in Radweganschlüsse muss in investiert werden.

3

- Ausgeschlossen Radwege! Siehe fehlende Anbindung zum Bockradweg.

4

- Warum kann der Badeweiher in Tröbes nicht im Herbst abgelassen und im Frühjahr wieder eingelassen werden. Funktionierte früher ja auch, und da war auch rechtzeitig vor der Badesaison wieder Wasser im Weiher. Diese Perle der Natur, die für so viele Menschen echt wichtig ist, wird sträflich vernachlässigt. Der Pächter kümmert sich um seinen Kiosk aber nicht um Weiher und Grünflächen und Uferrand,

## Wirtschaften und Haushalten

### Gesamtbewertung für den Abschnitt Wirtschaften und Haushalten:

Insgesamt 224 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
10.27% (23)	29.02% (65)	24.55% (55)	16.07% (36)	6.25% (14)	13.84% (31)		

### Wie wirtschaften unsere Unternehmen und Betriebe?

Wie wirtschaften Handwerk und Gewerbe?



**Unser Tourismus ist naturverträglich.**

Frage 1 von 7, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
21.88% (7)	43.75% (14)	21.88% (7)	3.12% (1)	0.00% (0)	9.38% (3)		

4

- Ladesäulen für Elektroautos!!!



**Wir haben zukunftsfähige Betriebe.**

Frage 2 von 7, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
12.50% (4)	37.50% (12)	34.38% (11)	9.38% (3)	3.12% (1)	3.12% (1)		

3

- Denke eher nicht! Wo sollen diese sein?

5

- Manche Betriebe stellen für den Fremdenverkehrsort einen Schandfleck dar!

**Bei uns gibt es Unternehmen mit  
Bürgerfinanzierung.**



**Frage 3 von 7, insgesamt 32 Antworten**

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
0.00% (0)	3.12% (1)	18.75% (6)	18.75% (6)	25.00% (8)	34.38% (11)		



**Unsere Betriebe erhalten und schaffen sichere Arbeitsplätze.**

**Frage 4 von 7, insgesamt 32 Antworten**

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
15.62% (5)	28.12% (9)	18.75% (6)	25.00% (8)	6.25% (2)	6.25% (2)		

**5**

- In einer Pandemie gibt es keine sicheren Arbeitsplätze.



**Wirtschaftsbetriebe übernehmen Aufgaben für das Gemeinwohl.**

**Frage 5 von 7, insgesamt 32 Antworten**

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
9.38% (3)	31.25% (10)	21.88% (7)	18.75% (6)	9.38% (3)	9.38% (3)		

**4**

- Nur Raiffeisenbank

## Hat unsere Landwirtschaft Zukunft?



**Viele Betriebe investieren für ökonomischen und ökologischen Fortschritt.**

Frage 6 von 7, insgesamt 32 Antworten



3

- Die Bauern haben sehr viele Auflagen, sodaß kleine Betriebe fast keine Chance mehr haben. Schade



**Die Landwirtschaft hat neben der Produktion auch andere Standbeine.**

Frage 7 von 7, insgesamt 32 Antworten



## Miteinander leben in der Gemeinde

### Gesamtbewertung für den Abschnitt Miteinander leben in der Gemeinde:

Insgesamt 544 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
23.90% (130)	32.72% (178)	27.57% (150)	7.17% (39)	2.39% (13)	6.25% (34)		

### Was ist uns wichtig?



**Wir lieben unsere Heimat und pflegen unsere Traditionen.**

Frage 1 von 17, insgesamt 32 Antworten

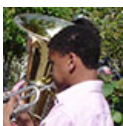
trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
37.50% (12)	37.50% (12)	15.62% (5)	3.12% (1)	3.12% (1)	3.12% (1)		

1

- Zusammenarbeit sehr wichtig

2

- Ausspielen am Fasching, Fußball, Straßenfeste, Hutzaabend, Schloss Burgtreswitz Hoffentlich kommt nach Corona vieles davon wieder



**Wir sind aufgeschlossen gegenüber anderen Kulturen.**

Frage 2 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
15.62% (5)	43.75% (14)	25.00% (8)	6.25% (2)	6.25% (2)	3.12% (1)		

4

- Ich will keine andere Kultur!!! Wir haben nicht einmal unsere Kultur im Griff. Was soll diese immerzu offene Haltung gegenüber anderen? Der dumme deutsche Michel sag ich nur!

**Unsere Gemeinschaft lebt. Wir helfen uns selbst.**





Frage 3 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu

28.12% (9)	40.62% (13)	18.75% (6)	9.38% (3)	trifft nicht zu	3.12% (1)	weiß nicht	0.00% (0)
------------	-------------	------------	-----------	-----------------	-----------	------------	-----------

2

- Die Gemeinschaft lebt in den vielen Vereinen der Marktgemeinde - das ist gut!



Wir wollen unseren Ort fit für die Zukunft machen.

Frage 4 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu

25.00% (8)	21.88% (7)	31.25% (10)	3.12% (1)	trifft nicht zu	6.25% (2)	weiß nicht	12.50% (4)
------------	------------	-------------	-----------	-----------------	-----------	------------	------------

2

- Geht auf die Vorschläge ein, die ich euch geschrieben habe. Wenn ich die Denkweise hätte wie Ihr da unten, hätte ich im Leben nichts zusammen gebracht!

3

- Das wird leider zuwenig öffentlich diskutiert.

## Wie gehen wir miteinander um?



**Wir vertragen uns. „Altlasten“ haben wir erfolgreich aufgearbeitet.**

Frage 5 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
15.62% (5)	28.12% (9)	34.38% (11)	6.25% (2)	3.12% (1)	12.50% (4)			



**Privates Engagement zum Wohle aller wird geschätzt.**

Frage 6 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
21.88% (7)	28.12% (9)	34.38% (11)	3.12% (1)	0.00% (0)	12.50% (4)			



**Bei uns mischen alle mit. Alle Interessen werden gehört.**

Frage 7 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
12.50% (4)	21.88% (7)	40.62% (13)	9.38% (3)	6.25% (2)	9.38% (3)			

2

- Die Möglichkeiten werden sporadisch angeboten - wer seine Meinung kund tun will, bekommt auch die Gelegenheit dazu

5

- Denke nicht.



**Wir haben für jeden Anlass den richtigen Raum.**

Frage 8 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu					trifft nicht zu		weiß nicht	
9.38% (3)	28.12% (9)	43.75% (14)	12.50% (4)	6.25% (2)	0.00% (0)			

3

- Zu vielfältiges Angebot schadet dann der Gastronomie. Deshalb sollte das m.M. auch nicht zu üppig ausfallen.
- Eher zu wenig für Jugendliche Grillplatz im Kutpark leider ohne Klo



## Wir feiern die Feste wie sie fallen.

Frage 9 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu

trifft nicht zu

weiß nicht

56.25% (18)

40.62% (13)

3.12% (1)

0.00% (0)

0.00% (0)

0.00% (0)

1

- vor allem Vereinsfeste - gut!
- Ein tolles Miteinander

## Was tun wir für unsere Gemeinschaft?



### Unsere Vereine und andere Organisationen leisten viel für unsere Gemeinschaft.

Frage 10 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht
68.75% (22)	25.00% (8)	3.12% (1)	0.00% (0)	0.00% (0)	3.12% (1)	

- 1**
- Das stimmt, möchte nicht wo anders wohnen.



### Wir engagieren uns auch außerhalb von Vereinen und Institutionen.

Frage 11 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
25.00% (8)	28.12% (9)	28.12% (9)	6.25% (2)	0.00% (0)	12.50% (4)



### Wir sorgen füreinander.

Frage 12 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht
25.00% (8)	34.38% (11)	25.00% (8)	6.25% (2)	0.00% (0)	9.38% (3)	

- 2**
- Das ist wahr. Ich persönlich kümmere mich um meine Nachbarn.



### Wir haben ein gutes medizinisch-therapeutisches Angebot.

Frage 13 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht
0.00% (0)	31.25% (10)	40.62% (13)	21.88% (7)	6.25% (2)	0.00% (0)	

- 2**
- Noch....
- 3**
- Allgemeinarzt wäre gut...
- 5**
- Das glaube ich allerdings nicht!



### Wir haben gute soziale Angebote.

Frage 14 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
9.38% (3)	34.38% (11)	31.25% (10)	21.88% (7)	0.00% (0)	3.12% (1)		

- 2** • Gerade Frauenbund und kirchliche Institutionen sind hier vorbildlich
- 4** • Zu wenig Krippen- und Regelgruppenplätze in der Kita



### Wir haben ein gutes kulturelles Angebot.

Frage 15 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
12.50% (4)	37.50% (12)	43.75% (14)	3.12% (1)	0.00% (0)	3.12% (1)		



### Hier finden alle Wohnraum.

Frage 16 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
12.50% (4)	31.25% (10)	31.25% (10)	6.25% (2)	0.00% (0)	18.75% (6)		



### Gemeinde und Kirche sind mit Leib und Seele dabei.

Frage 17 von 17, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
31.25% (10)	43.75% (14)	18.75% (6)	3.12% (1)	0.00% (0)	3.12% (1)		

## Wissen, Mitreden, Mitgestalten

### Gesamtbewertung für den Abschnitt Wissen, Mitreden, Mitgestalten:

Insgesamt 96 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
9.38% (9)	33.33% (32)	36.46% (35)	11.46% (11)	3.12% (3)	6.25% (6)

### Wie reden wir miteinander?



**Bei uns ist Platz für alle Meinungen.**

Frage 1 von 3, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu			trifft nicht zu		weiß nicht
9.38% (3)	34.38% (11)	34.38% (11)	6.25% (2)	3.12% (1)	12.50% (4)

3

- Mehr Kommunikation wäre besser - Beispiel Gestaltung Tal der Ruhe

## Wie machen wir uns schlau?



**Bei uns kann sich jeder schlau machen.**

Frage 2 von 3, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
12.50% (4)	21.88% (7)	40.62% (13)	21.88% (7)	3.12% (1)	0.00% (0)		

**5**

- Es gibt lediglich die Grundschule, keine weiteren Angebote, vor allem nicht in der Erwachsenenbildung



**Wir pflegen unseren Erfahrungsschatz und bringen eigenes Wissen ein.**

Frage 3 von 3, insgesamt 32 Antworten

trifft voll zu				trifft nicht zu		weiß nicht	
6.25% (2)	43.75% (14)	34.38% (11)	6.25% (2)	3.12% (1)	6.25% (2)		

**3**

- Abgesehen vom Heimatkundlichen Arbeitskreis zu wenig, wäre aber spannend (alte Handwerkstechniken etc). Wie in Bärnau



## Auswertung der Zusatzfragen

### Wie beurteilen Sie diese Befragung?

sehr sinnvoll:	5
sinnvoll:	19
weniger sinnvoll:	5
gar nicht sinnvoll:	1
keine Angabe:	2

### Ihr Alter

bis 25 Jahre:	1
26 bis 35 Jahre:	7
36 bis 50 Jahre:	14
51 bis 65 Jahre:	8
älter als 65 Jahre:	2
keine Angabe:	0

### In welchem Ortsteil wohnen Sie?

keine Angabe:	17
---------------	----

### Wie lange leben Sie bereits in der Gemeinde?

bis 3 Jahre:	0
4 bis 10 Jahre:	1
11 bis 25 Jahre:	7
länger als 25 Jahre:	22
keine Angabe:	2

### Sie sind

männlich:	15
weiblich:	14
divers:	0
keine angabe:	3





## Auflistung der Textantworten

### Frage: Wie beurteilen Sie diese Befragung?

Und welches Thema ist Ihnen sonst noch wichtig oder was möchten Sie uns noch mitteilen?

Ich will endlich, das mal was geschieht!

Eine noch stärkere Nutzung der Natur für Freizeitaktivitäten sollte dringend unterbunden werden. Für Spaziergänger, Jogger und Radler gibt es genügend schöne und ausgewiesene Wege in unserer Gemeinde die genutzt werden können. Wanderungen oder Mountainbikefahrten abseits der ausgeschilderten Strecken stören die Natur und die dort lebende Tierwelt erheblich.

Ein Radweg sowie Angebote Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche. Ausbau für das Industrie Gebiet

Mehr für Jugendliche Biergarten fehlt

Mehr größere Einkaufsmöglichkeiten !! Macht endlich was für die Jugend!!

### Frage: In welchem Ortsteil wohnen Sie?

Moosbach

Moosbach